



results.

# Infodienst

03 / 2020

Für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

► Sonderausgabe: Beratung für Ärzte und Zahnärzte

## Liquiditätsplanung für Mediziner: erhöhter Beratungsbedarf

Steuerberater sind aktuell gefordert, Liquiditätsplanungen für Mediziner aufzustellen. Denn der Lockdown im Frühjahr und das veränderte Patientenverhalten danach haben zu teils massiven Rückgängen in den Arztpraxen geführt. So behandelten Hausärzte rund 22 % weniger Fälle, bei Fachärzten gab es einen Einbruch um bis zu 37 %. Die für viele Vertragsärzte wichtigen Privathonorare sind fast um ein Drittel geschrumpft. Besonders betroffen von der Krise sind Zahnärzte: Bis Mitte April brachen hier die Umsätze um durchschnittlich 45 % ein. Gleichzeitig gaben Ärzte im Durchschnitt aller Fachgruppen mehr als 1.000 Euro pro Praxis für Schutzausrüstung aus. Gestiegenen Praxis- und konstanten

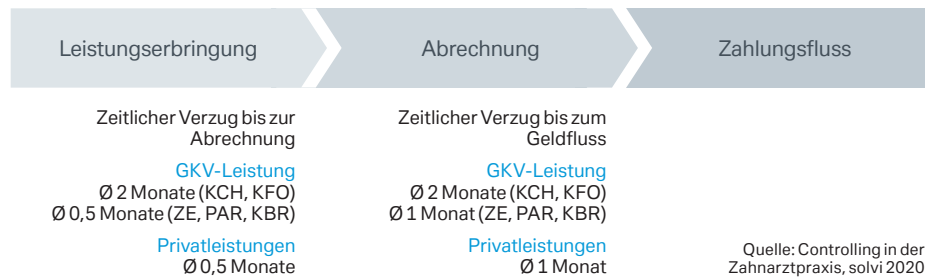
### Einbruch Privathonorare April

Fachgruppe	Rückgang in %
Allgemeinmedizin / HI	-36,9
Augenheilkunde	-31,3
Chirurgie	-33,9
Dermatologie	-31,5
HNO	-44,0
Innere Medizin	-31,6
Kinder- und Jugendmedizin	-35,6
Orthopädie / Unfallchirurgie	-33,0
Radiologie	-30,2
Urologie	-30,7
Durchschnitt alle Fachgruppen	-32,6

Quelle: Quo Vadis Arztpraxis, 05. August 2020, REBMANN RESEARCH

### Drohen im Herbst Liquiditätsengpässe?

Leistungsabrechnung erfolgt mit bis zu 4 Monaten Verzögerung nach Leistungserbringung



Personalkosten stehen sinkende Einnahmen gegenüber.

### Drohende Liquiditätsengpässe

Niedergelassene Ärzte werden aufgrund der quartalsweise verzögerten Auszahlung der abgerechneten Honorare die Liquiditätseinbußen erst in den Herbstmonaten spüren. Einige Praxisbetriebe könnten trotz staatlichem Schutzschirm und Corona-Hilfe in Liquiditätsengpässe geraten. Denn der gesetzliche Rettungsschirm betrifft nur vertragsärztliche Einnahmen. Entgangene privatärztliche Honorare, Honorare aus der Unfallversicherung und aus Selektivverträgen sowie für Gutachten oder arbeitsmedizinische Leistungen, die in vielen Praxen einen erheblichen Anteil der Umsätze ausmachen, werden hier nicht berücksichtigt. Für Zahnärzte sind die Auswirkungen noch

gravierender, da das Gesundheitsministerium für sie keine besonderen Schutzschirm-Maßnahmen vorsieht – abgesehen von der bis Ende September möglichen Corona-Hygiene-Pauschale von 14,23 Euro, die nur bei privat versicherten Patienten angewandt werden kann. Wie stark die eigene Praxis betroffen sein wird, können viele Mediziner nicht selbst feststellen, sie sind deshalb auf umfassende Beratung angewiesen. Steuerberater sollten ihre Klienten deshalb rechtzeitig darauf hinweisen, gemeinsam eine Liquiditätsplanung für die kommenden Monate zu erstellen, um frühzeitig entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können.

Quellen: Deutsche Bank AG; Quo Vadis Arztpraxis, 05. August 2020, REBMANN RESEARCH; [www.aerzteblatt.de/praxis/management?s=&p=1&n=1&nid=115367](http://www.aerzteblatt.de/praxis/management?s=&p=1&n=1&nid=115367); [www.healthrelations.de/zahnaerzte-corona-umsatz-kontakt](http://www.healthrelations.de/zahnaerzte-corona-umsatz-kontakt)

## Liquiditätsengpässe überbrücken und den Blick nach vorn richten

Damit Mediziner in der Coronavirus-Krise handlungsfähig bleiben, benötigen sie ausreichend Liquidität. Die spezialisierten Heilberufe Betreuer der Deutschen Bank helfen bei der Entwicklung eines passenden Finanzierungskonzepts zur kurzfristigen Überbrückung von Finanzierungsspitzen oder zur Realisierung von Investitionen. Mehr unter: [www.deutsche-bank.de/heilberufe](http://www.deutsche-bank.de/heilberufe)

Mediziner sollten zudem einen perspektivischen Blick wagen und die eigene Praxisstrategie überprüfen – nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund steigender Anforderungen. Die Erweiterung der Praxis, der Zusammenschluss mit Kollegen oder auch die Vorbereitung der Übergabe können relevante Themen sein. Die Deutsche Bank Heilberufe Betreuer stehen Mediziner dabei mit umfassender Finanzberatung,

hilfreichen Analysetools und spezifischen medAngeboten zur Verfügung.

Tipp: Auch die Suche nach einem Nachfolger oder Abgeber kann mit Hilfe der Deutsche Bank PraxisBörse für Ärzte und Zahnärzte effizient gestaltet werden: Das smarte Tool verknüpft die Angebots- und Nachfrageseite. Mehr unter: [www.deutsche-bank.de/praxisboerse](http://www.deutsche-bank.de/praxisboerse)

Quelle: Deutsche Bank AG, medNachrichten 4 / 2019

## Unsicherheit verstärkt Investitionsstau in Arztpraxen

Niedergelassene Ärzte investieren deutlich weniger, als es nach ihrer eigenen Einschätzung notwendig wäre. Allein für Medizingeräte, IT und EDV sahen Vertragsärzte laut einer Umfrage des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi) und der Universität Bayreuth schon vor 3 Jahren jeweils einen offenen Investitionsbedarf von 15.000 Euro. Internistisch tätige

Arztpraxen gaben sogar an, im Schnitt 27.500 Euro an offenen Investitionen bei Medizingeräten zu haben und 10.000 Euro allein bei der IT und EDV. Hinzu kommen weitere Bereiche, in die nur wenig investiert wird, wie etwa die Praxiseinrichtung. Dass sich Investitionsstaus bilden konnten, liegt unter anderem daran, dass sich Ärzte beim Kauf von medizinischen Geräten oft mehr

auf deren Technik und Nutzen als auf passende Finanzierungskonzepte konzentrieren. Sie finanzieren ihre Anschaffungen überwiegend aus Eigenmitteln und greifen nur selten auf öffentliche Fördermittel zurück. Zudem übersehen sie oft steuerliche Effekte, die sich aus Finanzierungen ergeben.

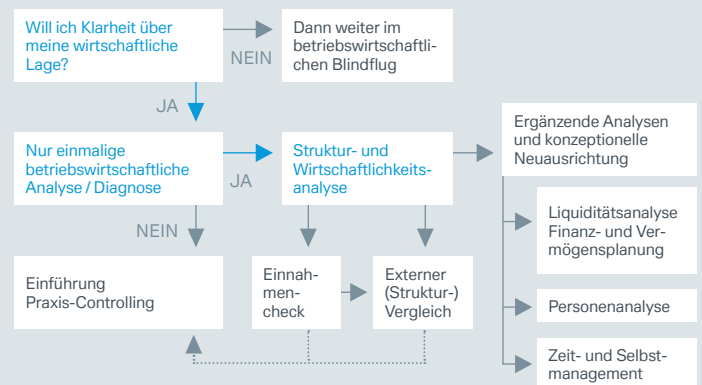
Quelle: [www.zi.de/presse/archiv/presseinformationen](http://www.zi.de/presse/archiv/presseinformationen)

## Bessere Zukunftsplanung durch wirtschaftliche Transparenz

Ganz gleich, ob es um Gründung, Investition oder Übergabe geht: Eine zuverlässige betriebswirtschaftliche Beratung ist eine der wichtigen Voraussetzungen, um den Praxiserfolg sicherzustellen. Basis dafür ist die systematische Zusammenstellung von Daten aus der Buchhaltung. Ärzten wird empfohlen, sich darüber Grundwissen anzueignen. Steuerberater können hier ihre Mandanten unterstützen, indem sie ihnen jederzeit wirtschaftliche Transparenz zu ihrem jeweiligen Praxisbetrieb bieten und so die Basis für eine solide Zukunftsplanung einer Praxis schaffen.

Quelle: [www.aerzteblatt.de/archiv/175197/Effizientes-Praxismanagement-Betriebswirtschaftliches-Denken-ist-wichtig](http://www.aerzteblatt.de/archiv/175197/Effizientes-Praxismanagement-Betriebswirtschaftliches-Denken-ist-wichtig)

### Wirtschaftliche Transparenz in der Arztpraxis?



Quelle: Unternehmen Arztpraxis – Wirtschaftsberatung im Arzt-Mandat, IWW Institut für Wirtschaftspublizistik, Nordkirchen 2010, S. 8

## Wie gut ist die Praxis im Wettbewerbsvergleich?

Entscheidend für eine erfolgreiche Planung ist eine Standortbestimmung, die aufzeigt, wie eine Arztpraxis im Vergleich zu anderen Wettbewerbern in der Region steht. Hierfür stellt die Deutsche Bank den PraxisCheck zur Verfügung. Die Ergebnisse können als Referenzwerte eine erste Orientierung geben. So kann zum Beispiel der Investitionsbedarf identifiziert und mögliche Handlungsfelder können ausgemacht werden.

- Praxisvergleich mit Fachgruppendurchschnitt der Region
- Standortbestimmung und Wettbewerbsanalyse
- Entscheidungshilfe für geplante Investitionen

Mehr dazu: [www.deutsche-bank.de/praxischeck](http://www.deutsche-bank.de/praxischeck)

## Erster Planungsschritt: Investitionen checken

Viele Ärzte sind verunsichert, ob und in welchem Umfang sie in ihre Praxis investieren sollen. Um Ärzte bei ihren Investitionsplanungen zu unterstützen, hat die Deutsche Bank einen InvestitionsCheck entwickelt. Mit Hilfe des Amortisationsrechners kann ein erster Eindruck davon gewonnen werden, ob sich die Anschaffung eines neuen medizinischen Geräts lohnt und ab wann sich die Investition rechnet. Dies ist der erste Schritt hin zu einer Entscheidungsfindung. Geht es um die konkrete Planung, stehen die Heilberufe Betreuer der Deutschen Bank gern zur Verfügung.

- Vergleich von Investitionsmöglichkeiten
- Amortisationsberechnungen für neue medizinische Geräte
- Wirtschaftlichkeitsanalyse für Gerätetypen

Mehr dazu: [www.deutsche-bank.de/investitionscheck](http://www.deutsche-bank.de/investitionscheck)

## Umfassende Finanzierungsberatung



Wer eine strategische Zukunftsplanung auf den Prüfstand stellt, sollte die Finanzierungsstruktur eines Mediziners mit allen seinen geschäftlichen und privaten Verbindlichkeiten betrachten. Hier versteht sich die Deutsche Bank als Sparringspartner, der im Gespräch alle Aspekte des Praxisbetriebs beleuchtet.

Geht es um eine Finanzierung, profitieren Mediziner von den besonderen Konditionen und Vergabekriterien, die die Deutsche Bank einräumt. Möglich ist das, weil die Deutsche Bank im Bereich Heilberufe langjährige Erfahrung hat und auf eine solide Datenbasis zurückgreifen kann. Die Bank begleitet Ärzte hier gern bei wichtigen Überlegungen – etwa mit einem maßgeschneiderten Finanzkonzept, das darauf zielen kann, nötige Ausgaben nicht aus Eigenmitteln stemmen zu müssen, Corona-Hilfskredite oder andere öffentliche Fördermittel in Anspruch zu nehmen und zugleich steuerlich vorgesehene Möglichkeiten zu nutzen.

Mehr unter: [www.deutsche-bank.de/finanzierung](http://www.deutsche-bank.de/finanzierung) und [www.deutsche-bank.de/finanzierungsfinder](http://www.deutsche-bank.de/finanzierungsfinder)

Quellen: [www.arzt-wirtschaft.de/transparenz-ist-bares-geldwert-worauf-es-bei-aerzten-im-kreditgesprach-ankommt/](http://www.arzt-wirtschaft.de/transparenz-ist-bares-geldwert-worauf-es-bei-aerzten-im-kreditgesprach-ankommt/); Deutsche Bank AG, medNachrichten 04 / 2019



# Spezielles Ärztekonto für die professionelle Abwicklung des Zahlungsverkehrs

Mediziner verbringen immer mehr Zeit mit administrativen Aufgaben. Dazu gehört auch die Verwaltung des Zahlungsverkehrs. Dreh- und Angelpunkt der geschäftlichen Aktivitäten ist deshalb ein günstiges, leistungsfähiges, auf die Bedürfnisse der Mediziner zugeschnittenes Konto, das unter anderem berücksichtigt, auch mehrere Praxispartner einzubinden. Eine solche Lösung bietet das medKonto der Deutschen Bank.

Zu den besonderen Leistungen zählen der Kontoauszugsversand an bis zu 8 Empfänger und 2 zusätzliche Unterkonten ohne Grundpreis. Es gibt keine monatliche Grundgebühr für die Kontoführung, beleglose Buchungen sind inklusive.

Mehr dazu:  
[www.deutsche-bank.de/medkonto](http://www.deutsche-bank.de/medkonto)

Überreicht durch:

## Kontaktvermittlung im Hause der Deutschen Bank:

Deutsche Bank AG  
Unternehmensbank  
Fachbereich Beratende Berufe  
Sebastian Löffler  
Theodor-Heuss-Allee 72  
60486 Frankfurt  
Telefon: (069) 910-49841  
[steuer.berater@db.com](mailto:steuer.berater@db.com)

## Deutsche Bank Konditionen

### Deutsche Bank InvestitionsDarlehen Plus Stand 10. September 2020

Modellhafte Produktkombination für gewerbliche Investitionen:

- 25 % variabel verzinsten Darlehensanteil: veränderlicher Sollzinssatz 1,20 % p. a.
- 75 % fest verzinsten Darlehensanteil: Sollzinssatz 1,83 % p. a., Sollzinsbindung 60 Monate

Für beide Darlehensanteile:

Variabel verzinsten Anteil	1,20 %
Fest verzinsten Anteil	1,83 %
Mischzins	1,67 %

Laufzeit für beide Darlehensvarianten jeweils 5 Jahre, tilgungsfreie Zeit 12 Monate, ab 1,67 % p. a. anfänglich kombinierter Zinssatz, Auszahlung 100 %. Bonität vorausgesetzt.

Quelle: Deutsche Bank AG

## Impressum:

**Herausgeber:**  
Deutsche Bank AG  
Taubusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main

**Redaktion:**  
Deutsche Bank AG  
Unternehmensbank  
Fachbereich Beratende Berufe  
Sebastian Löffler (V. i. S. d. § 55 Abs. 2 RStV),  
Nadine Koch

**Konzeption und Gestaltung:**  
fachwerk für kommunikation

### Wichtige Hinweise:

Trotz sorgfältiger Prüfung der veröffentlichten Inhalte kann keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben gegeben werden. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind nur mit Genehmigung der Deutsche Bank AG erlaubt.

Soweit in dieser Broschüre von Deutsche Bank die Rede ist, bezieht sich dies auf die Angebote der Deutsche Bank AG, Taubusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main.

Die Deutsche Bank AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Hauptsitz in Frankfurt am Main. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 30 000 eingetragen und von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zur Erbringung von Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen zugelassen. Aufsichtsbehörden: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24–28, 60439 Frankfurt am Main. Vorsitzender des Aufsichtsrats: Paul Achleitner. Vorstand: Christian Sewing (Vorsitzender), Karl von Rohr, Fabrizio Campelli, Frank Kuhnke, Bernd Leukert, Stuart Lewis, James von Moltke, Alexander von zur Mühlen, Christiana Riley, Stefan Simon.

Die Umsatzsteuer-Identifizierungsnummer der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main (gemäß Artikel 22 (1) der Sechsten Richtlinie 77/388/EWG vom 17. Mai 1977 zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft über die Umsatzsteuer) lautet DE114103379.

Sie können den Empfang des Infodienstes jederzeit widerrufen. Bitte senden Sie dazu eine E-Mail an die oben angegebene E-Mail-Adresse.

Redaktionsschluss 15. September 2020

### Deutsche Bank Baufinanzierungskonditionen\* Stand 10. September 2020

Nettodarlehensbetrag: 280.000 EUR, Kaufpreis: 350.000 EUR

	Zinsbindung in Jahren	Fester Sollzins in % p. a.	Effektiver Jahreszins in % p. a.	Monatliche Rate in EUR	Zu zahlender Gesamtbetrag in EUR	Laufzeit / Anzahl der Raten
Tilgung 3 %	5	1,35	1,36	1.015,00	335.473,96	27 Jahre, 8 Monate / 332 Raten
	10	0,75	0,75	875,00	312.527,80	29 Jahre, 11 Monate / 359 Raten
	15	0,98	0,98	928,67	321.604,90	29 Jahre, 0 Monate / 348 Raten
Volltilgung	5	1,35	1,36	4.907,68	289.605,18	5 Jahre, 0 Monate / 60 Raten
	10	0,75	0,75	2.442,27	290.658,13	10 Jahre, 0 Monate / 120 Raten
	15	0,80	0,80	1.659,96	297.163,18	15 Jahre, 0 Monate / 180 Raten

\* Repräsentatives Beispiel für die Finanzierung des Immobilienerwerbs (mit monatlicher Tilgung). Finanzierungsbedarf bis max. 80 % des Kaufpreises, nur für Neugeschäft. Bonität vorausgesetzt. Verbraucherdarlehen für Immobilien sind durch die Eintragung einer Grundschuld besichert. Im Zusammenhang mit der Finanzierung fallen zusätzliche Kosten an. Zum Beispiel Notarkosten für die Grundbucheintragung, Kosten für Sicherheitenbestellung sowie Kosten für die Gebäudeversicherung.

Quelle: Deutsche Bank AG

